

# Präventionsvertrag mit der VBG

## 1 rechtliche Grundlagen

Das **Arbeitssicherheitsgesetz** (ASiG) legt in §1+2 die Pflicht zur Bestellung von Fachkräften für Arbeitssicherheit und Betriebsärzten durch den Arbeitgeber fest, um Unfall- und Gesundheitsgefahren gemäß den geltenden Vorschriften wirksam vorbeugen zu können.

Die Berufsgenossenschaftliche Vorschrift **BGV A1 „Grundsätze der Prävention“** führt dann die Pflichten von Unternehmern (z.B. Gemeindeleitung, Vereinsvorstand) für die Versicherten (sowohl angestellte, als auch ehrenamtliche Mitarbeiter) weiter aus.

## 2 Ziel und Geltungsbereich der Präventionsverträge

Die Gemeindebünde **BEFG und BFP** haben mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) Ende 2007 Präventionsverträge mit dem Ziel der „**Gewährleistung eines hohen Niveaus von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**“ und der „Anwendung der dem Arbeitsschutz dienenden Vorschriften im Hinblick auf die Besonderheiten des Bundes“ geschlossen. Die Verträge gelten für **alle Gemeinden** und deren Zusammenschlüsse, im BEFG und BFP, die Bünde selbst, **Schulen in deren Trägerschaft** und sonstige **unselbständige Einrichtungen**.

## 3 Präventionsmaßnahmen

Grundsätzlich sollte in jedem Bereich regelmäßig **Begehungen** erfolgen. Hierzu werden die mit den Fachkräften abgestimmte **Checklisten** eingesetzt. Die Bünde führen jährlich **Seminare** zur Information und Motivation, mit sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Inhalten für bestimmte Zielgruppen, z.B. Pastoren, Hausmeister, Vorstände...durch.

In geeigneten **Publikationen** wird auf arbeitsschutzrelevante Themen hingewiesen.

Personen im Außendienst werden dazu angehalten ein **Fahrsicherheitstraining** zu absolvieren. Eine regelmäßige **Unterweisung** der Mitarbeiter wird organisatorische sichergestellt. Die Beschaffung von geeigneten Arbeitsmitteln ist durch Informationen und Hinweise zu unterstützen.

## 4 Handelnde Personen

**Koordinator** im BEFG ist Herr Andreas Lengwenath, im BFP ist dies Herr Thomas Siebold.

Die arbeitssicherheitstechnische Betreuung wird **Fachkräfte für Arbeitssicherheit** übertragen.

Die betriebsärztliche Betreuung wird Ärzten **mit arbeitsmedizinischer Fachkunde** übertragen.

Der Bund benennt **Ortskräfte**, welche die Fachkräfte bei den Begehungen unterstützen.

## 5 Pauschalvertrag mit der Fa. Umwelt- und Sicherheitsmanagement Breite (USB)

Die Fa. USB stellt **Fachkräfte für Arbeitssicherheit** und organisiert die **arbeitsmedizinische Betreuung** sowie die Beteiligung von **ehrenamtlichen Mitarbeitern**. Diese wirken an Schulungen und Begehungen mit und kommen zu Arbeitsschutztagungen zusammen. Eine vereinfachte **Checkliste** Gefährdungsbeurteilung mit verschiedenen Schwerpunkten wird alle 2-3 Jahre an die Gemeinden versendet und ausgewertet. Die Betreuung umfasst im BEFG und BFP + Apostolische Kirche-Urchristliche Mission alle Gemeinden sowie deren **angeschlossene Kindergärten** ein. Hinzu kommen die Bünde mit ihren Geschäftsstellen, **Schulen** unter der Trägerschaft des Bundes und sonstige **unselbständige Einrichtungen** die in der VBG versichert sind.

Vermehrte Aufmerksamkeit sollen die **internationalen Gemeinden** erfahren.

**Ausgenommen** sind die Gemeinden und Einrichtungen der **EFG Körperschaft Hannover**, die von der Fachkraft **Herrn Robert Strube** betreut werden. Weitere Einrichtungen im USB-Pauschalvertrag: -AVC, -Bildungszentrum Elstal, -Haus der Begegnung/Rothenburg, -Haus am Malchower See -Tannenhof Mölln, -TS Beröa, -Velberter Mission.

Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit

Dipl.-Ing. (BA) Stefan Breite